

Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

Nr. 38.

Dresden, am 15. Januar

1906.

Achtunddreißigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 15. Januar 1906, mittags 12 Uhr.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 333 — 341. — Interpellation der Abgg. Günther und Bär, Einführung von Schiffsabgaben auf den natürlichen Binnenschiffahrtsstraßen betr. (Drucksache Nr. 7.) — Beantwortung und Besprechung der Interpellation. — Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident:

Geh. Hofrat Dr. Mehnert.

Am Ministertische:

Die Herren Staatsminister von Meysch und Dr. Rüger, sowie die Herren Regierungskommissare Geh. Räte Dr. Ritterstädt, Dr. Schroeder, von Seydewitz und Dr. Roscher, Geh. Regierungsräte Dr. Schelcher und Steglich, Geh. Finanzräte von Sichert, Kohlshütter, Just und Dr. Otto und Oberbaurat Schmidt.

Anwesend 74 Kammermitglieder.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 333.) Antrag zum mündlichen Berichte der Gesetzgebungsdeputation über die Erteilung der Ermächtigung gemäß § 197 des Reichsstrafgesetzbuchs zur Strafverfolgung wegen Beleidigung der Zweiten Kammer durch einen Artikel in Nr. 290 der „Leipziger Volkszeitung“ vom Jahre 1905.

Präsident: Kommt zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

II. K. (1. Abonnement.)

(Nr. 334.) Druckexemplare einer Petition des Gewerbevereins zu Rossen und Genossen, die Errichtung einer Försterschule in Rossen betr.

(Nr. 335.) Druckexemplare einer Petition des Städtischen Vereins zu Dschaz und Genossen, den Bau einer Eisenbahn vom Bahnhof Dschaz über Merkwitz, Wellerswalde, Leisniz, Lampertswalde, Sörnewitz, Cavertitz nach Belgern und Torgau betr.

Präsident: Die Druckexemplare der Petitionen unter den Registrandennummern 334 und 335 sind zu verteilen.

(Nr. 336.) Beschluß des Königl. Gesamtministeriums auf ein Schreiben des Königl. Justizministeriums, die Erteilung der Ermächtigung gemäß § 197 des Reichsstrafgesetzbuchs zur Strafverfolgung wegen Beleidigung der Zweiten Kammer durch einen Artikel in Nr. 292 der „Volkszeitung für das Muldental“ vom Jahre 1905 betr.

Präsident: Ich bitte, das Schreiben zu verlesen.

Sekretär Dr. Seeßen (liest):

„Dresden=N., den 8. Januar 1906.

An

das Gesamtministerium.

In Ergänzung des Schreibens vom 20. Dezember 1905 (5727 I/05) wird die Nummer 292 der Volkszeitung für das Muldental mitgeteilt, die einen Abdruck des in Nummer 290 der Leipziger Volkszeitung erschienenen Artikels „Witte in Sachsen“ enthält.

Dem Gesamtministerium wird anheimgegeben, sich auch wegen dieses Artikels, der erst am 4. Januar 1906 zur Kenntnis des Justizministeriums gelangt ist, mit dem Direktorium der II. Kammer wegen Herbeiführung einer Entschliebung über Erteilung der nach § 197 des Strafgesetzbuchs zur Verfolgung der Beleidigung erforderlichen Ermächtigung in Vernehmen zu setzen.

Um Rückgabe der Beilage bei Mitteilung der Entschliebung wird ersucht.

Ministerium der Justiz.

Dr. Otto.“